

INFORMATIONSBLATT

GEMEINDE



DÜNSERBERG



Liebe Dünserbergerinnen und Dünserberger!

Das Jahr 2017 neigt sich seinem Ende zu. Vielleicht findet die Eine oder der Andere, in den ruhigeren, winterlich verschneiten Tagen etwas Zeit, sich das Jahr rückblickend in Erinnerung zu rufen. Für mich betrachtet war das Jahr 2017 eine Zeit der Freude, vor allem wenn wir an die steigenden Geburtenzahlen in unserer Gemeinde denken. Aber auch eine Zeit der Trauer, wenn wir geschätzte und verdiente Mitbürgerinnen und Bürger aus unserer Mitte verabschieden müssen. Ebenso war das Jahr eine Zeit des Werkens und der Arbeit. Eine Zeit der gegenseitigen Hilfe, wenn unsere Ortsfeuerwehr in Not geratenen Bürgern zur Seite stand. Auch war das Jahr 2017 eine Zeit der Freude, Geselligkeit und des Ausgleichs. Wir freuen uns alljährlich auf die Aufführungen unserer Theatergruppe und genießen die humorvollen Darbietungen, mit Gästen aus allen Landesteilen. Es war für die Landwirtschaft ein fruchtbares und von Unwettern verschontes Jahr. Lediglich der Frost im Frühjahr, besorgte so manchem Baumbesitzer eine bescheidene Obsternte, sowie karge Erträge bei Most und Schnaps.

In der Gemeindestube wurde ebenfalls kräftig gewerkt. Ein Schwerpunkt bildete der sorg- und sparsame Umgang mit Grund und Boden. Dem leistbaren Wohnbau, unter Berücksichtigung des demografischen Wandels der Bevölkerung und den sich ändernden Gesellschafts- und Familienstrukturen. Wir brauchen Antworten für die Zukunft, gerade für die Jüngeren.



Mit dem angedachten Lebensabschnittshaus, wollen wir hier einen innovativen Weg vorgeben.

Erfreulich ist auch die Entwicklung der Dreiklangregion Schnifis, Düns und Dünserberg. Unter der Leitung von GF Matthias Mayer, wurde aktiv und engagiert, an der Weiterentwicklung unserer Kleinregion gearbeitet. In offenen Workshops mit der Bevölkerung, konnten u.a. Strategien im Bereich Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, der angespannten Parksituation in den Gemeinden, sowie die Stärkung der Gastronomie und Stellenwert der Seilbahn Schnifis-Schnifisberg entwickelt und erörtert werden. In einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindevertretungen von Schnifis, Düns und Dünserberg, wurden die Arbeitsschwerpunkte finalisiert. Im kommenden Jahr soll mit der konkreten Umsetzung begonnen werden. Mit dem Ausbau der neuen, familienfreundlichen Winterwander Verbindung vom Hensler zum Älpele, in enger Abstimmung mit Jagd und Forst, konnte auch das Freizeitangebot in unserer Region wesentlich aufgewertet werden.

Auch die Zusammenarbeit der Walgau Gemeinden gestaltet sich als überaus positiv. Unterschiedlichste Themen, Herausforderungen, aber auch Problemstellungen werden von den 14 Mitgliedsgemeinden gemeinsam angegangen. Wichtige Infrastruktur und Projekte mit sozialem, wirtschaftlichem, verwaltungstechnischem, oder handwerklichem Hintergrund werden gemeinsam bewältigt. Ein über die Landesgrenzen hinweg positives beachtetes Beispiel dafür ist die Kooperation der Walgaugemeinden im Bereich der Bäderlandschaft. Unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“, werden wir auch in Zukunft einen weiteren gemeinsamen, für unsere Region erfolgreichen Weg gehen. Ich wünsche Euch allen, frohe und besinnliche Weihnachten und etwas Zeit der inneren Ruhe. Einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2018, vor allem Gesundheit und Glück in der Familie.



Walter Rauch, Bürgermeister



Geburt von Koletta Maria Müller



Die Gemeinde Dünserberg gratuliert der Familie Bernadette und Andreas Müller zur Geburt ihrer Tochter **Koletta Maria** ganz herzlich. Sie erblickte am 19. September 2017 im Krankenhaus Dornbirn das Licht der Welt.

Bgm. Walter Rauch und Vizebgm. Markus Hartmann überbrachten den Familien Bernadette u. Andreas Müller, Julia u. Gerhard Fruhauf, sowie Jasmine u. Marcel Rauch persönliche Glückwünsche und überreichten im Namen der Gemeinde ein Willkommensgeschenk.

Vorarlberger Familienverband

Möchtest du einen Babysitterkurs besuchen?

Das sind die Termine des nächsten Kurses:

Samstag, 27.01.2018 von 9 bis 14 Uhr
Freitag, 02.02.2018 von 16 bis 20 Uhr
Samstag, 03.02.2018 von 9 bis 14 Uhr

Teilnahme: ab 13 Jahren

Kursort: Satteins, Gemeindeamt

Kosten: 22,- Euro (mit aha-card 18,- Euro)

Referenten: Känguruh-Team,
www.kaenguruh-babysitting.at

Anmeldung bei: Doris Fraisl, T 0650/3300884
*****Wichtig: Bitte nimm eine Jause mit.*****

Freue mich, von dir zu hören. Melde dich!

Frau Holle Babysittervermittlung Satteins

Doris Fraisl

T 0650/3300884

www.familie.or.at/babysitting

familie.
gemeinsam
wachsen
Vorarlberg



Känguruh

Babysittingkurse

Hubert Schnetzer ist nach einem erfüllten Leben, am 25.10.2017 verstorben.



Wir verlieren mit Hubert einen Menschen, dessen Wirken von Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein sowie großem Weitblick geprägt war.

Hubert diente der Gemeinde Dünserberg von 1969 bis 1985 als Mitglied der Gemeindevertretung. In dieser Zeit, hat er maßgeblich zu Gestaltung und Entwicklung der Kommune beigetragen. Zudem führte Hubert jahrelang den Winterdienst auf den öffentlichen Dünserberger Bergstraßen durch. Kein Wetter war ihm zu schlecht und keine technische Herausforderung am Schneeräumgerät zu schwierig. Hubert war ein verlässlicher Mitarbeiter, die Bevölkerung konnte sich auf ihn verlassen.

Als Obmann der Agrargemeinschaft Dünserberg wirkte Hubert 28 Jahre, von 1971 bis 1999. Es war eine sehr bewegte Zeit. Es wurden zu den Bauernhöfen Zufahrten gebaut. Die Straße von Futsch bis zum Winkel neu trassiert und die Alpe Pfänder und Äußere Egg verkehrstechnisch erschlossen. Forststraßen wurden gebaut, Wildbachprojekte umgesetzt und Holzverkäufe, in einer wirtschaftlich nicht einfachen Zeit bewerkstelligt. Federführend war Hubert auch am Sonderteilungsverfahren der genossenschaftlichen Alpen, zur Stärkung der Dünserberger Bauernhöfe beteiligt.

Überdies war Hubert von 1989 bis 2010 Obmann der Güterweggenossenschaft Winkel-Äpele. Diese Weganlage bedeutete Hubert auch persönlich sehr viel. So wurde im Jahre 1990 eine große Sanierung durchgeführt. Ein lange gehegter Wunsch von Hubert war, die Staubfreimachung dieses Güterweges. Dank seinem unermüdlichen Einsatz und diplomatischen Geschick mit den Förderstellen, gelang es Hubert, die Weganlage gegen Ende seiner Obmannschaft im Jahre 2008 staubfrei auszuführen. Heute dient diese Straße neben dem land- und forstwirtschaftlichen Zweck auch zahlreichen Wanderern und Bikern aus

dem In- und Ausland die, wie es Hubert mehrfach beteuerte: **„Die Alpe – der schönsten Fleck auf Erden“** gerne besuchen.

Wir werden Hubert in ehrender Erinnerung halten.

Gemeinde Dünserberg

In ehrendem Gedenken an unsere lieben Verstorbenen



So, wie der Fluss seinen Ursprung in der Quelle hat und unaufhaltsam seinen Lauf nimmt, so hat der Mensch seinen Ursprung in Gott und geht unaufhaltsam seinen Weg, bis er in der ewigen Liebe Gottes seine letzte Bestimmung findet.

Still und bescheiden wie sie gelebt hat, ist unsere liebe Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Ururoma, Schwester, Schwägerin und Tante

Margareta (Gretl) Zimmermann

geb. Füller - * 25. 6. 1935 - † 28. 9. 2017

nach längerem Leiden friedlich im Herrn entschlafen. Es war für uns eine wertvolle Zeit, in der wir sie begleiten durften. Ihr Wunsch, zu Hause sterben zu dürfen, ist in Erfüllung gegangen.

Wir beten für unsere liebe Verstorbene bei der Totenwache am Montag, dem 2. Oktober, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Düns. Den Auferstehungsgottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung halten wir am Dienstag, dem 3. Oktober, um 10.00 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche Düns.

Dünserberg, Diepoldsau, Gisingen, Chur, im September 2017

In Liebe und Dankbarkeit:

Gertraud und **Hans** mit **Patrizia Ingeborg** und **Leo** mit **Sabine** und **Mathias Heinrich** und **Birgit** mit **Emanuel** und **Elisabeth Hildegard** mit **Thomas, Stefan** und **Philipp Marlies** und **Fredi**

Kinder, Schwieger- und Enkelkinder

Hannelore, Annemarie und **Heinz**, Geschwister mit Familien im Namen der Urenkel, Urenkel und aller Verwandten

Von Beileidsbezeugungen während den Trauerfeierlichkeiten bitten wir Abstand zu nehmen.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir um Zuwendungen an den Krankenpflegeverein Sateins oder an die Pfarre Düns.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um mich und sprach: Komm, wir gehen heim.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermama, Oma, Schwester, Schwägerin, Gota und Tante

Albertina Hartmann

geb. Schnetzer - * 1. 7. 1932 - † 10. 10. 2017

Wir beten für unsere liebe Verstorbene bei der Totenwache am Sonntag, den 15. Oktober, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schnifis. Den Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung halten wir am Montag, den 16. Oktober, um 10 Uhr ebenfalls in der Pfarrkirche Schnifis.

Dünserberg, Sateins, Hohenems, Göfis, Schnifis, Düns, im Oktober 2017

In lieber Erinnerung:

deine Kinder **Margit** und **Walter**

Cornelia und **Klaus**

deine Enkel **Michaela** und **Thomas**

Christian und **Lisi**

Marcel und **Tanja**

deine Geschwister **Maria** mit Familie

Bruno und **Reinheide** mit Familie

deine Gotakinder **Elsbeth, Beate** und **Monika**

im Namen aller Verwandten

Zugedachte Spenden erbitten wir für den Krankenpflegeverein Sateins.

Viehausstellung Schnifis

Die Gemeinde Dünserberg gratuliert den zwei Jungzüchtern Julian und Andre Hartmann, für ihren züchterischen Erfolg, anlässlich der Viehausstellung am 07. Oktober 2017 in Schnifis.



Fleckvieh Vorarlberg am richtigen Weg!

Vorarlberg Rind gelingt mit Dünserberger Hilfe!

Über ein Jahr wurde in einer eigens eingerichteten Projektgruppe und in einem Lenkungsausschuss über den Zusammenschluss der einzelnen Rinderzuchtverbände verhandelt. Mag Fruhauf Gerhard, Zuchtleiter für die Rasse Fleckvieh, war einer der erfolgreichen Verhandler.

Gefeiert wurde der Zusammenschluss mit einer gemeinsamen rasseübergreifenden Ausstellung am 2. Dezember 2017 in der Schorenhalle in Dornbirn. Hier konnten sich zwei weitere Dünserberger gut in Szene setzen. Christian Sohm errang mit seiner Kuh Froni einen Gruppenreservesieg und Julian Hartmann konnte mit einem Rind den 4. Platz erreichen.

Herzliche Gratulation dazu auch von der Gemeinde Dünserberg!



Dünserberg neues Mitglied der Musikschule Walgau

Die Gemeinde Dünserberg hat im Juli 2017, den Beitritt zur Musikschule Walgau beschlossen. Die offizielle Aufnahme erfolgte bei der Generalsversammlung im Oktober dieses Jahres. Die Gemeinde Dünserberg ist somit 11.



Mitglied des „Vereins zur Förderung des Musikunterrichts im Walgau“.

Obmann Bgm. Peter Neier aus Nüziders sowie

Direktor Christian Mathis freuten sich sehr und sprachen der neuen Mitgliedsgemeinde bei der Generalversammlung im Namen des Vorstands, der Delegierten und der Mitarbeitenden ein herzliches Willkommen aus. Auch Bgm. Walter Rauch freute sich über die Aufnahme und bedankte sich bei den Anwesenden.

Direktor Christian Mathis nützte die Gelegenheit, um sich beim Obmann, dem Vorstand und den Delegierten sowie bei den Lehrenden und Lernenden der Musikschule für die hervorragende Zusammenarbeit zu bedanken. Er informierte die Versammlung über die umfangreichen Aktivitäten der Musikschule im laufenden Schuljahr.

Jubiläumsjahr

Die Musikschule Walgau, ist mit 43 Lehrenden und an die 1000 lernenden Schülern die größte Schule in der Region. Sie feiert heuer ihr 40jähriges Bestehen. Aus gegebenem Anlass gibt es im laufenden Schuljahr besonders viele Veranstaltungen, zu denen das Publikum recht herzlich eingeladen ist.

V SENIORENBUND

Ortsgr. Düns-Dünserberg-Röns-Schnifis

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Ich möchte auf einige Veranstaltungen unseres Seniorenbundes für das 1. Halbjahr 2018 hinweisen.

01. Februar 2018

Faschingsveranstaltung (s´Kränzle) im Schulsaal in Düns; Eine persönliche Einladung folgt.

März 2018

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen; Termin wird noch festgelegt. Einladung folgt rechtzeitig.

17. Mai 2018

Bodenseeschiffahrt nach Konstanz; Rasch anmelden. Anmeldeschluß 31. Jänner 2018

21.-23. Mai 2018

3-Tagesausflug Königssee mit Berchtesgaden; Einladung zur letzten Ausfahrt mit Hubert Müller (Rente)

15. Juni 2018

28. Landestreffen in Gantschier

Zu jeder dieser Veranstaltungen erfolgt rechtzeitig ein Einladungsschreiben. Weitere Veranstaltungen sind im Jahrbuch 2017 ersichtlich.

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Daher möchte ich es nicht verabsäumen, mich für Eure Mitarbeit zu bedanken, sei es die Teilnahme an Ausflügen, Wanderungen, Sitzungen, Besichtigungen usw.

Allen Mitgliedern des Seniorenbundes Schnifis-Röns-Düns-Dünserberg, wünsche ich, auch im Namen unserer Funktionäre (Klara, Annemarie, Angelika, Wilma, Margret, Erich u. Reinold) eine besinnliche Weihnacht und ein gesundes Jahr 2018!

Halbwirth Fritz, Obmann



Liebe Bürger und Bürgerinnen!

Ein herzliches Dankeschön an die Dünserberger Bevölkerung und Ferienhausbesitzer für die großzügigen Spenden, die wir bei der diesjährigen Haussammlung erhalten haben. Wir möchten uns auch für die Gastfreundschaft und die längeren Abende mit interessanten Gesprächen bedanken und wünschen allen...

...Frohe Weihnachten

*ein gesegnetes neues Jahr 2018,
Glück und Gesundheit!*

Eure Dünserberger Feuerwehr

Feuerwehrjugend

Hallenfußballturnier Wolfurt



Beim heurigen Hallenfußballturnier der Feuerwehrjugend in Wolfurt durften wir natürlich auch nicht fehlen. Gemeinsam mit Düns und Röns bildeten wir ein Team

und nach einer kurzen Trainingseinheit gingen wir voll motiviert ins Turnier. Nach einer hervorragenden Leistung in der Gruppenphase ging es dann in der Zwischenrunde und den darauffolgenden Platzierungsspielen voll zur Sache. Schlussendlich gelang es unserem Team, den ausgezeichneten 6. Platz zu erkämpfen.



Auch in diesem Jahr gehen wir am 24.12.2017 wieder von Haus zu Haus und bringen euch gerne das Friedenslicht aus Bethlehem.

Kindergarten Düns Gewinner des Zukunftspreises << i luag druf >>

Preisträger des land- und forstwirtschaftlichen << i luag druf >> Zukunftspreises der Vorarlberger Landwirtschaftskammer.

Mit Stolz durften wir am Freitag den 17. Nov. 2017 im Rahmen der Ländle Gala 2017 in Götzis einen Hauptpreis in der Kategorie "Volksschulen & Kindergärten: Lebensraum Wald" entgegennehmen.

Herzlichen Dank an unsere Kinder, denn sie haben mit ihrer Begeisterung unsere vielen Projekte lebendig gemacht.

Besonderen Dank auch an alle Frauen und Männer, welche mit viel Engagement und Freude ihr Handwerk vermittelt, uns durch Waldtage und Einladungen in ihren Betrieb, ganz besondere Erlebnisse ermöglicht haben. Ihr alle seid auch Gewinner.

Das Preisgeld werden wir sicherlich sinnvoll einsetzen können. Auf den zusätzlich gewonnenen Tag in der Silbertaler Waldschule freuen wir uns schon jetzt.

Hinweis: Das eingereichte Projekt finden sie auf unserer Homepage

<http://duens.at/kindergarten/was-ist-los-im-kindergarten.html>

Kindergartenpädagoginnen: Andrea, Larissa und Karin



Hangschutz in Dünserberg

Dünserberg steht aufgrund seiner steilen Hanglage bei der Sicherung der Straßen und Zufahrtswege immer wieder vor Herausforderungen. Jüngst wurde ein Hang im Ortsteil Rongelonsch vor Steinschlag gesichert.

Die Sicherung der Straßen und Zufahrtswege vor Steinschlag und Erdbeben stellt die

Gemeinde Dünserberg wie auch andere Jagdberggemeinden immer wieder vor Herausforderungen. Jüngst wurde im Ortsteil Rongelonsch ein Weg, der auch künftig von Kindern, auf dem Schulweg genutzt wird, mit einem Steinschlag-Schutznetz gesichert. Die Kosten der Hangsicherung belaufen sich auf 50.000,00 Euro. Daran beteiligen sich der Bund 60 % und das Land Vorarlberg mit 20 %. Die restlichen 20 Prozent der Kosten trägt die Gemeinde Dünserberg.

Umfassendes FWP - Gesamtprojekt

Die Jagdberggemeinden Düns, Schnifis und Satteins haben vor über vier Jahren das gemeinsame Flächenwirtschaftliche Projekt „Muttkopf“ zur Wildbach- und Lawinerverbauung beschlossen. Die Arbeiten an dem auf 30 Jahre angesetzten Millionenprojekt sind in vollem Gange. „Ziel des Projekts ist, die Schutzwaldfunktion in den Hanglagen durch gezielte forstliche und bauliche Maßnahmen auch in Zukunft zu erhalten“, erklärt Walter Rauch, Bürgermeister von Dünserberg, das Projekt. Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf 6,5 Millionen Euro, woran sich auch Bund und Land beteiligen. „Die Wildbachverbauung ist ein aktiver Schutz unserer Heimat. Wir bedanken uns bei Bund und Land“, betont Bürgermeister Walter Rauch, der sich noch genau an die Hochwasserschäden 1999, 2002 und 2005 erinnern kann. Die Wertschätzung in den Gemeinden für das Projekt ist sehr hoch.

(Redaktioneller Beitrag: Henning Heilmann)



Innovativ und schlüsselfertig

Bericht aus der VN Heimat Bludenz vom 12.10.2017

Nachhaltiges Wohnprojekt für Dünserberg wurde vorgestellt.

DÜNSERBERG Mit einem Wohnprojekt mit Modellcharakter legt sich die kleinste Gemeinde Vorarlbergs für Familien, die sich den Traum vom Eigenheim erfüllen wollen, ins Zeug. Im Ortsteil Bassig entstehen in drei Baukörpern sechs „Lebensabschnittshäuser“ als Doppelhaushälften mit insgesamt bis zu zwölf Wohnungen, die sich durch einen flexiblen Charakter für unterschiedliche Lebenslagen auszeichnen.

Kürzlich fand nun die Präsentation des Wohnbauprojekts im Gemeindeamt statt. Dazu konnte Bürgermeister **Walter Rauch** zahlreiche Interessenten sowie Nachbarn des Projekts begrüßen. Im Anschluss stellten sich die Baufirmen und Kreditgeber vor: **Marcel Mesner** (Geschäftsführer Home Realisation), **Wilfried Flatz** (Verkaufsberater Home Realisation), **Frank Cornelius** (Architekt) und **Oskar Einspieler** (Wohncenter Raiffeisenbank Frastanz-Satteins) informierten über die wesentlichen Daten rund um das nachhaltige Vorhaben. Demnach soll das Lebensabschnittshaus sowohl für die jetzige als auch für die künftige Wohnsituation geeignet sein. Dahinter steckt ein innovatives Konzept der leistbaren Eigentumsbildung.



Bürgermeister Walter Rauch mit einem Modell des

Wilfried Flatz informierte als Verkaufsberater von „Home Realisation“ über das Wohnbauprojekt in Dünserberg. HE

So besteht eine Einheit aus zwei selbstständigen Wohnungen mit einer Gesamtnutzfläche von rund 150 bis 160 Quadratmetern, die nach Bedarf zusammengelegt und wieder getrennt werden können. Wenn die Familie wächst, wird die gesamte Fläche genutzt, ziehen die Kinder aus, kann die Doppelhaushälfte in zwei Wohnungen geteilt werden.

Das Konzept baut dabei auf der Überlegung auf, einen Teil des Hauses vorübergehend zu vermieten. So wird eine nachhaltige

Sachwertanlage mit 150 Quadratmetern Wohnnutzfläche zum Preis einer 2,5-Zimmer-Mietwohnung geschaffen.

Leistbares Eigentum

Auch die einfache Bauweise spricht Bauherren an, die leistbares Eigentum anstreben. Zusammen mit der Familie, Freunden und Bekannten kann ein Teil des Baus in Eigenleistung erfolgen. Wände aus Holzziegeln setzen sich wie ein Lego-Bausatz einfach zusammen, und haben dabei ökologischen Vorbildcharakter. Bei geschätzten Kosten von 500.000 Euro inklusive Grundstück pro Wohneinheit werden bis zu 50.000 Euro Eigenleistung als Eigenkapital angerechnet. Wer möchte, kann sich aber auch für die „schlüsselfertige“ Variante entscheiden. Die Besucher des Informationsabends konnten sich durch 3D-Renderings und Grundrisse ein genaues Bild der geplanten Lebensabschnittshäuser machen.

Fahrplan

Konkret entstehen drei Baukörper, in denen je vier Wohneinheiten enthalten sind. Bauherren erwerben ein Haus mit zwei Wohneinheiten, von denen eine vermietet werden kann. Die Dächer werden begrünt; jede Wohnung verfügt über ein Kellerabteil, eine Terrasse oder einen Balkon. Die Tiefgarage unter dem mittleren Gebäude wurde für 14 Autos sowie eine Ladestation für E-Mobilität konzipiert.

Der ambitionierte Fahrplan steht schon fest: 2017 soll die Planung finalisiert werden; 2018 könnte bei ausreichendem Interesse für den gesamten Wohnraum der Baustart erfolgen. „Mit dem Wohnprojekt wollen wir Baugrund der Gemeinde optimal verwerten und leistbaren Wohnraum aus heimischen Baustoffen schaffen“, betonte Walter Rauch. Übrigens: In den nächsten Monaten können sich interessierte Bauherren vormerken lassen. **HE**

Wohnprojekt Bassig

In Dünserberg entstehen zwölf neue Wohnungen



VN-GRAFIK, MAPS4NEWS

Dreiklang-Erntedankmarkt am Dünserberg

Auch heuer wurde auf dem Dreiklang-Erntedankmarkt der Genuss groß geschrieben. Die Auswahl an Köstlichkeiten aus Dünserberg, Düns und Schnifis war riesengroß. Margit und Walter Sohm vom Bassighof in Dünserberg servierten die leckere Grillwurst. Ebenso köstlich mundete das Raclette vom Laurentius Pikant aus der Sennerei Schnifis. Armin und Dorothea Rauch vom Bio Berg Vielfalt aus Dünserberg-Bassig tischten eine gesunde Gemüsepfanne auf.

Die „Broteinheit“ schaufelte leckeren Flammkuchen aus dem Holzofen, sodass für jeden Geschmack das passende Gericht bereitstand.



Den Durst stillte das Henslerstüble der Seilbahn Schnifis mit frischem Frastanzer Bier. Genießer kosteten die Weine der Walgau Winzer Raimund Dünser und Robert Gohm. Die Familie Schmid schenkte ihre Liköre aus. Auch Honig aus der Region war begehrt. Neben allerlei Köstlichkeiten wurde auch Handwerk aus der Region präsentiert. Unter dem Stichwort „Sälgnaits“ war Flauschiges für den Nachwuchs im Angebot, schönes Holzspielzeug kam von Georg Dünser und auch originelle Grußkarten waren dabei.

Regional einkaufen

Landtagspräsident Mag. Harald Sonderegger nannte den Dreiklang-Erntedankmarkt eine „seit vielen Jahren erfolgreiche Initiative“, die eine „ausgezeichnete Plattform zur Vermarktung regionaler Produkte biete.“ Besonders freute sich Sonderegger darüber, dass die Dünser Brass Band ihm als Obmann des Europaausschusses gleich zu Beginn die Europahymne spielte. Natürlich nahm der Landtagspräsident vielerlei Köstlichkeiten mit

nach Schlins nach Hause, um Sie gemeinsam mit der Familie zu genießen.

Beliebter Treffpunkt

Bürgermeister Walter Rauch aus Dünserberg nannte den Erntedankmarkt einen tollen Treffpunkt, um heimische Produkte kennenzulernen und auf den Geschmack für hochwertige, regionale erzeugte Produkte zu kommen. Aus der Region kamen ebenso Gerold Mähr als Bürgermeister von Düns, Harald Witwer als Bürgermeister aus Thüringen sowie Martina Ess als Kandidatin für die Nationalratswahl aus Satteins.




Es ist was los in der Region

Verkehrskonzept:

Das Büro „Besch und Partner“ hat das fertiggestellte Verkehrs- und Parkierungskonzept an die ARGE Dreiklang übermittelt. Dieses Konzept wurde am 23.11.2017 im Zuge einer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung aller Dreiklang-Gemeinden der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit der Umsetzung der inhaltlichen Punkte wird nun begonnen. Detaillierte Informationen zum Inhalt des neuen Verkehrs- und Parkierungskonzepts erhalten Sie gerne in der Dreiklang-Geschäftsstelle bei Matthias Mayr.

Fanni-Amann-Tage 2018:

Auch 2018 bekochen Sie die Dreiklang-Wirte und Nahversorger nach den beliebten und einzigartigen Rezepten der 1889 in Schnifis geborenen Fanni Amann. Neu ist, dass der Zeitraum ausgedehnt wurde und dass heuer auch die beiden ADEG-Märkte in Schnifis und Düns ihren Beitrag zu den Fanni-Amann-Tagen leisten.

Vom Genuss am Berg im Luag Ahe über das Schlemmen über den Wolken im Gerachhaus, Fannis Festessen im Bischahof, Genuss und Wein in der Krone, Wildes im Mulino, Fanni Amann am Hensler bis hin zum Genuss zum Mitnehmen in den ADEG-Märkten – es ist für alle etwas dabei.

Nähere Informationen finden Sie unter www.region-dreiklang.at

Christkindlemarkt:



Bei strahlendem Sonnenschein und kalten Temperaturen fand am Samstag, 02.12.2017 in Schnifis der alljährliche Christkindlemarkt der Dreiklangregion statt. Die Besucher konnten sich an den ausgestellten Waren an insgesamt 18 Marktständen erfreuen.

Die vielfältige Produktpalette reichte von Edelbränden über Wurst-, Käse- und Speckwaren, Imkerprodukten, Marmeladen, Ölen, Lebkuchen, Birnenbrot, Salben, Selbstgebasteltem, Genähtem und Drechselwaren bis hin zu Laser Design Gravur und Pferdekutschenfahrten.



Der kulinarische Bereich kam natürlich auch nicht zu kurz. Hier wurde vom klassischen Raclette über Biowurstwaren der heimischen Region, Gegrilltem, deftigen Suppen, Kaffee und Kuchen, Waffeln, Kinderpunsch, Glühmost

und Glühwein bis hin zu den Dreiklang-Flammkuchen aus dem Lehmbackofen alles angeboten.

Für die Kinder war der traditionelle Besuch des Nikolaus der absolute Höhepunkt des Marktes. Die Kleinen konnten sich über Nüsse und Mandarinen aus seiner Hand freuen. Mit weihnachtlichen Klängen wurde die Veranstaltung vom Bläserensemble der Gemeindemusik Schnifis begleitet. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Damen aus der Region, welche die tolle Kinderbetreuung im Laurentiussaal übernommen haben.



Betriebszeiten

Der Winterbetrieb der Seilbahn Schnifisberg startet am 22.12.2017. Die Betriebszeiten sind wie folgt:

Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:00 Uhr
Sonntag: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:00 Uhr
Ferientage: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:00 Uhr
Feiertage: 10:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 17:00 Uhr

Leitbild:

In mehreren öffentlichen und geschlossenen Workshops wurde intensiv am neuen Leitbild der Seilbahn gearbeitet. Bei einer außerordentlichen Genossenschaftsversammlung wurde der endgültige Entwurf vorgestellt und beschlossen.

Das für die Zukunft der Seilbahn sehr wichtige Leitbild wurde nun auch noch grafisch bearbeitet und am 23.11.2017 im Zuge einer gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung aller Dreiklang-Gemeinden der Öffentlichkeit präsentiert. Ab dem Beginn der Wintersaison wird es dann auch in der Tal- und Bergstation zu sehen sein.

Seilbahnbus:

Der Nissan NV 300, welcher von der Seilbahn zur Abdeckung der Spitzenzeiten angeschafft wurde, befindet sich an den Wochenenden in regelmäßigem Einsatz. Mittlerweile ist auch der Umbau auf ein behindertengerechtes Fahrzeug abgeschlossen und die ersten Personen im Rollstuhl konnten schon von der Talstation zum Henslerstüble transportiert werden. Für Vereine aus der Region besteht die Möglichkeit zum Ausleihen des Busses. Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Seilweggenossenschaft.

Parkplatz:

Die Gemeinde Schnifis hat in ihrer letzten Gemeindevertretungssitzung einen Grundsatzbeschluss zum Bau eines Parkplatzes im kommenden Frühjahr im Bereich der Talstation gefasst. Ca. 60 Fahrzeuge sollen künftig auf dem neuen Parkplatz abgestellt werden können.

Umbau Henslerstüble:

Nach sehr langwierigen und zähen Verhandlungen konnte nun eine finanziell vertretbare Lösung in Bezug auf die Erfüllung der behördlich vorgeschriebenen Auflagen (Lüftung) beim Henslerstüble ausgearbeitet werden. Die Pläne wurden bei der BH-Feldkirch eingereicht und die Seilweggenossenschaft sieht einer positiven Erledigung erwartungsvoll entgegen. Der Umbau wird mit dem Ende der Wintersaison beginnen.

Verpachtung Henslerstüble:

Das Henslerstüble wurde von der Seilweggenossenschaft Schnifis-Schnifisberg per 01.05.2018 zur Verpachtung ausgeschrieben. Dies hat die Genossenschaft im Zuge einer außerordentlichen Vollversammlung einstimmig beschlossen. Bisher war es so, dass das Henslerstüble von der Seilweggenossenschaft betrieben wurde und die oben tätigen Personen in einen Anstellungsverhältnis mit der Seilbahn standen. Insgesamt bewarben sich mehrere Personen für die Pächterschaft. Sieben Personen wurden zum Hearing am 23.11.2017 eingeladen. Dieses Hearing wurde nach einem im Vorfeld definierten Leitfadens abgehalten. Jedem Pachtwerber wurden die gleichen Fragen gestellt. Die Kommission, welche das Hearing durchführte, wurde ebenfalls von der Vollversammlung der Genossenschaft bestimmt. Der Kommission gehörten folgende Personen an: Gerd Moser, Gerhard Rauch, Simon Lins, Armin Amann, Daniel Wiesner und Matthias Mayr.

Wir dürfen nun mitteilen, dass wir Herrn **Manfred Lins** als Pächter des Henslerstüble per 01.05.2018 gewinnen konnten. Herr Lins bringt eine enorme Erfahrung in der Gastronomie mit und ist ein leidenschaftlicher Koch. Er betreibt seit 2004 das Bistro/Pub/Café Consum in Göfis, bis 2011 als Geschäftsführer und seit 2011 in der Eigenständigkeit. Seine Art der Selbstpräsentation sowie seine Ideen für die Zukunft am Hensler haben uns überzeugt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm und seiner Lebensgefährtin.

Jedenfalls sind wir überzeugt, dass wir mit dieser Verpachtung und dem Umbau des Henslerstüble ab Mai 2018 mit frischem Wind am Hensler durchstarten können und freuen uns schon darauf.

Wintersaison 2017/18:

Herr **Wolfgang Bickel** wird in der Zeit vom 22.12. bis zum Ende der Wintersaison das Henslerstüble bewirten. Wolfgang Bickel ist gelernter Koch und hat sehr große Erfahrungen im Gastronomiebereich. Die Seilbahn und das Henslerstüble haben somit nach der Revision ab dem 22.12.2017 wieder geöffnet.

Kontakt und Auskünfte:

Geschäftsstelle Seilweggenossenschaft Schnifisberg, Matthias Mayr, Jagdbergstraße 200, 6822 Schnifis, Tel.: 05524/2311-16, 0660/4493148, info@region-dreiklang.at, www.seilbahn-schnifis.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Neuer Panoramawinterwanderweg im Dreiklang ab Dezember geöffnet

Ein neuer Winterwanderweg verbindet die Bergstation der Seilbahn Schnifis mit dem Dünser Äpele und dem Gerachhaus

Im Zuge der Umsetzung des Dreiklang-Tourismuskonzepts wurde im Herbst eine neue Winterwanderwegverbindung geschaffen. In Zukunft wird es möglich sein, dass Winterwanderer mit der Seilbahn von Schnifis bis zur Bergstation fahren und anschließend ohne die Zuhilfenahme von Schneeschuhen über einen knapp 4,5 Kilometer langen maschinell präparierten Winterwanderweg vom Hensler über das Dünser Äpele und das Gerachhaus bis nach Dünserberg/Boden wandern können. Ab dort besteht dann die Möglichkeit zur Rückkehr zur Talstation entweder mit dem öffentlichen Bus der Linie 75a oder natürlich auch zu Fuß.

Der Höhenunterschied beträgt 230 Höhenmeter. Somit ist der neue Panoramawinterwanderweg auch optimal für Familien mit Kindern geeignet. An den Anfangs- und Endpunkten sowie am höchsten Punkt laden gemütliche Gasthäuser zum Verweilen ein. Der Ausblick reicht von den Gletscherregionen der Silvretta und den hohen Gipfeln des Verwall über den gesamten Rätikon bis hin zum Alpstein in der Ostschweiz.

Die Errichtung des Wanderwegs ist eine weitere gemeinsame Initiative der Dreiklanggemeinden

Schnifis, Düns und Dünserberg in enger Kooperation mit der Seilweggenossenschaft und dem Wirt des Gerachhauses.

„Hoch über dem Nebelmeer zu wandern, die Sonne und den Ausblick genießen. Das zeichnet den neuen Winterwanderweg aus“, geraten die drei Bürgermeister Anton Mähr, Gerold Mähr und Walter Rauch ins Schwärmen, wenn sie an den neuen Winterwanderweg denken.



„Die neue Wegverbindung ist die erste Umsetzung unseres Tourismuskonzepts. Wir setzen auch in Zukunft auf den sanften Tourismus. Ruhe und Erholung sind uns wichtig. Im nächsten Sommer planen wir die Errichtung eines Geschichten- und eines Käsewanderweges sowie eines Kinderspielplatzes bei der Bergstation“, so Dreiklang-GF Matthias Mayr.

Florian Burtscher als Mitinitiator und Wirt des Gerachhauses ergänzt abschließend: „Ich werde den neuen Winterwanderweg mit meiner Pistenraupe präparieren und bin froh, dass wir diese Idee so schnell umsetzen konnten.“



Heugabel-Feste Aktion Heugabel – eine erfolgreiche Saison geht mit zwei Festen zu Ende

Ein voller Erfolg waren die beiden Heugabel-Abschlussfeste in Frastanz und Schnifis. Gefeierte wurden 350 Freiwillige, die den 23 Heugabellandwirten bei der Heuernte der Streu- und Magerwiesen im Walgau halfen und so einen Beitrag zur bäuerlichen Arbeit und zum Erhalt der Artenvielfalt leisteten.

Bei der Aktion Heugabel werden seit über 20 Jahren ökologisch höchst wertvolle Flächen, die prächtigen Magerheu und Streuwiesen der Hang- und Tallagen, von den Landwirten in einer einmaligen Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erhalten und gepflegt. So öffnen 23 Landwirte im Walgau ihre Hoftüren und laden die Bevölkerung zur Mithilfe bei der Heuernte der Mager- und Streuwiesen ein. Am Ende jeder Erntesaison laden die Landwirte zusammen mit der Walgau-Wiesen-Wunder-Welt zu einem fulminanten Abschlussfest.

So durften sich die Heugabel-HelferInnen am 17. November in Frastanz und am 24. November in Schnifis neben den köstlichen Buffets, von den Bauern und Bäuerinnen mit eigenen Produkten bestückt, auch heuer wieder über eine Tombola freuen. Tolle Preise wurden in Frastanz von den umliegenden Betrieben und in Schnifis von den Landwirten zur Verfügung gestellt. Hauptpreis war einmal mehr je ein Mountainbike, gesponsert von Radsport Bachmann und der Walgau-Wiesen-Wunder-Welt.



Freuen durften sich heuer auch die Kleinsten. Erstmals gab es eine Tombola für die jüngsten HelferInnen der 0-14jährigen. Neben einem Besuch in der Inatura gehörten Zimbapark Gutscheine zum Hauptgewinn.

Bei den Festen mangelte es auch nicht an Ehrengästen, die es sich nicht nehmen ließen, das Engagement der Landwirte und jenes der HelferInnen hervorzuheben. So besuchten Dr. Reinhard Bösch, Abt. Umwelt, DI Günter Osl, Abt. Landwirtschaft und Mag. Ruth Swoboda, Inatura, das Fest in Frastanz und in Schnifis durfte Karin Moser, GF der Walgau-Wiesen-Wunder-Welt, LR Ing. Erich Schwärzler, Mag. Andreas Beiser, Abt. Umwelt, Vize-BM Gerhard Rauch und Regio-Obmannstellvertreter BM Walter Rauch begrüßen. Bei beiden Festen dabei war DI Romana Steinparzer, Natura2000 Managerin und Festrednerin in Schnifis. Auch das Ehepaar Bachmann wohnte beiden Festen bei und freute sich, diese wertvolle Aktion unterstützen zu können.



Auch nächstes Jahr hofft Karin Moser wieder auf tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung bei der Bearbeitung der artenreichen Wiesen im Walgau.

IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
Regio Im Walgau – Was sich 2017 alles getan hat

„Treffpunkt Region“
 Mitglieder der Gemeindevertretungen, in Ausschüssen und Gemeinde-Arbeitsgruppen übernehmen in einer Gemeinde Verantwortung und möchten gut informiert sein. Unter dem Motto „Treffpunkt Region“ lädt die Regio Im Walgau in unregelmäßigen Abständen zum unkomplizierten Erfahrungsaustausch.

IMWALGAU MITGESTALTEN
Umfrage bei GV zur Regio

Welche Themen soll die Region in den kommenden Jahren aufgreifen? Was wollen wir auf Gemeindeebene bearbeiten? Wie steht es

um die Information? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer kurzen Umfrage unter GemeindevertreterInnen und -MitarbeiterInnen unserer Region, an der sich 136 WalgauerInnen beteiligten. Als die wichtigsten drei Themen der nächsten Jahre wurden genannt: Integration (37 Nennungen), gefolgt von Raumplanung (31) und Öffentlichem Verkehr / Mobilität (29), die Details finden Sie hier:

http://www.imwalgau.at/uploads/pdf/analysen/Umfrage_GVE_Feb2017.pdf



Mehrwert für alle & Regio-Bürgermeister kochen

In den Regio-Mitgliedsgemeinden gibt es 6 Sozialzentren (in Bürs, Frastanz, Ludesch, Nenzing, Nüziders und Satteins). Weiters sind Krankenpflegevereine (KPV) und Mobile Hilfsdienste (MoHi) in allen Walgau-Gemeinden bestens vertreten. All jenen Menschen einmal „Danke“ zu sagen zu diesem Einsatz, das taten die Regio-Bürgermeister indem sie frisch – regional – und selbst – gekocht haben. Damit wurde gleichzeitig das Projekt „Mehrwert Für Alle“ vorgestellt, das Landwirte und Großküchen durch gesunde, regionale Produkte miteinander vernetzen möchte.

Neue Mountainbikekarte im Walgau

Das Mountainbikenetz im Walgau umfasst über 100 km beschilberte Mountainbikewege. Für eine optimale Orientierung sorgt eine einheitliche Beschilderung. Im Mai diesen Jahres wurde die Mountainbikekarte neu herausgegeben, sie ist kostenlos bei allen Regio-Gemeinden erhältlich.



Regionale Koordinationsstelle für Integration

Seit knapp zwei Jahren kümmert sich Eva-Maria Hochhauser-Gams gemeinsam mit den

jeweiligen GemeindekoordinatorInnen sowie einem breiten Netz an Freiwilligen um zugewanderte Menschen im Walgau. In Zusammenarbeit mit okay.zusammen.leben, dem Land Vorarlberg sowie den Fachstellen der Caritas werden Kindergärten, Schulen, Vereine sowie Arbeitgeber im breiten Feld der Integrationsthemen beraten und begleitet. Unter anderem konnte ein Nachfolgemodell der Nachbarschaftshilfe unter dem Titel „Flüchtlinge(n) helfen“ installiert werden.



Regionale Kindergartenpädagoginnen

Im Frühjahr 2017 – und somit ein halbes Jahr nach Anstellung dreier regionaler Kindergartenpädagoginnen – ist dieser Aushilfsservice auch auf die Walgauer Kinderbetreuungseinrichtungen ausgeweitet worden. Damit soll vermieden werden, dass eine Kindergruppe aufgrund Personalmangels kurzfristig geschlossen werden muss. Die regionalen Einsätze werden laut einer Prioritätenliste gereiht.



Bauhöfe im Walgau
2017 stand u.a. die Weiterbildung mit einem mehrwöchigen EDV-Einführungskurs sowie dem 2-tägigen Motorsägenführerschein im Mittelpunkt. Weiters wurde die regionsweite Ausschreibung zu sicherheitstechnischen Überprüfungen fortgesetzt. Auf diese Weise konnten – so einige Rückmeldungen – viele Abläufe und die Kontinuität verbessert und sehr gute Einheitspreise, sowie Rabatte erzielt werden. Das Projekt wird zurzeit evaluiert.



ELEMENTA-Projekt: Auswanderung aus dem Walgau

3.100 Personen sind zwischen 1700 und 1914 aus dem Walgau ausgewandert. Alle diese Namen und teilweise auch deren Schicksale hat

Dr. Dieter Petras erforscht. Die Regio möchte gerne dieses viele Wissen der Walgauer Bevölkerung näher bringen und hat dazu ein Projektteam unter der Leitung von Christof Thöny installiert.



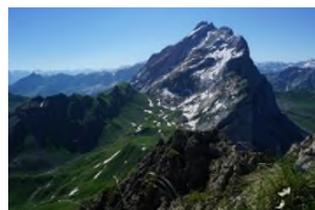
WalgauWiesenWunderWelt

1700 Pflanzenarten gibt es in Vorarlberg aufzuzählen, die Vorträge und Exkursionen dieser Initiative möchten auf diese bunte Vielfalt und deren Bedeutung hinweisen. Die Vernetzung mit weiteren Einrichtungen wie „Naturvielfalt“ und „Natura 2000“ ist ein guter Schritt zur Stärkung des Naturbewusstseins.



Zweites walgauweites Apfel- Kartoffel-Fest

Bereits zum zweiten Mal fand beim überdachten Gemeindezentrum in Ludesch das „walgauweite Apfel- und Kartoffelfest“ statt. Verschiedene Produzenten, Kurzvorträge und Mundarttexte alles rund um Äpfel und Kartoffeln boten ein buntes Programm, das 16 AusstellerInnen aus 10 Regio-Gemeinden miteinander auf die Beine gestellt haben.



Internationaler Naturpark Rätikon

Das auf Prättigauer Seite lancierte Projekt für einen grenzüberschreitenden, internationalen Naturpark Rätikon wurde im Juli dieses Jahres in Vorarlberg und in Liechtenstein vorgestellt. Gemeinsam mit den zuständigen Fachabteilungen des Landes Vorarlberg haben acht Gemeinden in den Regionen Montafon, Walgau sowie im Brandnertal die notwendigen Beschlüsse zur Mitfinanzierung einer zweijährigen Machbarkeitsstudie unter der Leitung der Zürcher Hochschule für Umwelt und natürliche Ressourcen gefasst. Auf Vorarlberger Seite sind die „Rätikon-Gemeinden“ St. Gallenkirch, Tschagguns, Vandans, Brand,

Bürserberg, Bürs, Nenzing und Frastanz mit dabei. Die Machbarkeitsstudie soll zu den Fragen, was ein Internationaler Naturpark Rätikon einer Region bringen könnte und wie sich ein solcher grenzüberschreitend organisieren und finanzieren ließe, bis 2019 Antworten liefern.

LEADER-Region

Vorderland-Walgau-Bludenz **LEADER-Region VWB**

Seit 2015 sind wir eine „LEADER“-Region gemeinsam mit dem Vorderland und der Stadt Bludenz. Bisher wurden 27 Projekte eingereicht, davon zahlreiche aus dem Walgau: z.B. Sennerei Schnifis mit „Marktkompetenz“, Gemeinde Thüringen mit „Renaturierung Thüringer Weiher“ oder die WIWA mit „Handwerkliche Talente fördern“.



Rock In Union geht weiter

Seit Herbst 2017 finden Jugendliche eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung an Samstagabenden abwechselnd in verschiedenen Walgauer Gemeinden. Betreut werden die Aktivitäten von der Jugendkulturarbeit Walgau, der OJA Frastanz und der OJA Satteins.

WIRTSCHAFT IM WALGAU



„Wirtschaft im Walgau“

WIWA ist eine Plattform der WIGE Frastanz, WIG Walgau und Handels- und Gewerbezone Bürs, die von der Regio mitaufgesattelt wurde. In unregelmäßigen Abständen treffen sich VertreterInnen der WIWA mit dem Regio-Vorstand und tauschen sich zu aktuellen Themen wie E-Mobilität oder Arbeitsintegration aus.



Monatliche Sitzungen aller Regio- Bürgermeister/Innen

Bei den monatlichen Bürgermeistersitzungen werden Themen besprochen, die die ganze Region Walgau betreffen. Zudem sind diese Treffen eine gute Möglichkeit, sich lokal-regional auszutauschen. Häufig nehmen auch VertreterInnen der Abteilung Raumplanung teil.

Regio Im Walgau – Factbox

14 Kerngemeinden bzw 39.066 WalgauerInnen: Bludesch, Bürs, Düns, Dünserberg, Frastanz, Göfis, Ludesch, Nenzing, Nüziders, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis und Thüringen. Außerordentliche Mitglieder: Lorüns, Stallehr, Bürserberg, Brand, Thüringerberg und die Städte Feldkirch und Bludenz
Ergebnis der Neuwahlen v. 1.10.2015:
Obmann: Bgm Florian Kasserler;
Obmannstellvertreter: Bgm Michael Tinkhauser sowie Bgm Walter Rauch
Regio Im Walgau gegründet im September 2011 www.imwalgau.at , www.wiki.imwalgau.at.



LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz

Es tut sich was in der LEADER-Region

Die **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz** besteht seit mittlerweile zweieinhalb Jahren. Walter Rauch (Obmann der LEADER-Region) und Karen Schillig (Geschäftsführerin) blicken kurz vor Jahresende motiviert auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

So fand beispielsweise bei ausgezeichneter Stimmung im September die 3. Vollversammlung des Vereins in Bludesch statt. Empfangen wurden die Mitglieder im neuen Kellertheater „Lampenfieber“, einem erfolgreich umgesetzten LEADER-Projekt. Auf dem Programm der Versammlung stand u.a. eine Neuwahl in den Vorstand und des ersten stellvertretenden Obmanns. Da Dr. Joachim Heinzl aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausschied und damit auch sein Amt als 1. stellvertretender Obmann niederlegte, nominierte die Stadt Bludenz Gerhard Krump (Finanzstadtrat Bludenz) als Nachfolger für diese Ämter. Er wurde von der Vollversammlung einstimmig gewählt.

Auch in Sachen „Projekteinreichung“ geht es kontinuierlich voran. „Dass das LEADER-Programm viel Positives in unserer Region bewirkt, zeigt die stolze Anzahl von 31 bewilligten Projekten“ so Walter Rauch „Diese Projekte profitieren von insg. rund 1,58 Mio. Euro aus EU-Geldern. Schön, dass wir diese EU-Gelder für unsere Region abholen und damit unsere gesamte Region stärken können!“ Karen Schillig fügt hinzu: „Der Umgang mit den EU-Förderregeln und EU-Formularen ist nicht immer ganz einfach, das stimmt. Aber diese 31

Projekte beweisen, dass die Vorteile, die die EU-Förderung unserer Region bringt, definitiv überwiegen.“

Um einen Impuls zu geben, was alles möglich ist, und welche Projekte sich gerade in der Umsetzung befinden, werden im Folgenden einige Projekte kurz vorgestellt:



Das Projekt **„Region Walgau trifft Schule“** befasst sich mit Themen der regionalen Identität. Die Aussage "Ich bin WalgauerIn" gibt es bis dato kaum. Ein zentraler Aspekt des Projektes ist daher die Förderung und Stärkung einer gemeinsamen "Walgau-Identität". Dabei spielen neben dem familiären Umfeld auch die Bildungseinrichtungen eine zentrale Rolle. Kinder und Jugendliche lernen im Rahmen des Schulunterrichts ihre Region kennen. Damit dies gelingt, erhalten Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen des Projekts modernes und methodisch hochwertiges Informations- und Lehrmaterial über die Region Walgau für ihren Unterricht über die Region.



Mit dem Projekt **„Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert“** sollen Gemeinden befähigt werden mit neuen Technologien zu

arbeiten, um dem veränderten Kommunikationsverhalten der Menschen Rechnung zu tragen. Durch die Verwendung von digitalen Medien in der Gemeindekommunikation könnten beispielsweise neue Zielgruppen, die bisher wenig in das Gemeinde- bzw. Regionsgeschehen eingebunden waren, angesprochen werden.

„Vermarktungsdrehscheibe Vorderland-Walgau-Bludenz“ heißt ein weiteres



innovatives LEADER-Projekt, mit dem die laufenden Aktivitäten im Bereich regionaler Produkte und deren

Vermarktung in der Region gekoppelt werden. Dadurch kann die Verfügbarkeit und Vielfalt regionaler Produkte erhöht werden. Zudem werden die Grundlagen für eine gemeinsame Trägerstruktur entwickelt.



Mit dem Projekt **„Alpine Art Muttersberg“** wird das Naherholungsgebiet am Muttersberg aufgewertet. Es soll ein neuer Wanderweg mit Kunstwerken rund um das Thema Leben in den Bergen entstehen. Renommierte Künstler aus Vorarlberg erschaffen dafür verschiedenste Kunstwerke, die zum Nachdenken anregen sollen.



Das Projekt **„Kultur Gut Trift sehen – erleben – verstehen“** ist bereits das zweite LEADER-Projekt für die Erhaltung des Triftgeländes in Rankweil. Im Zuge des ersten Projektes wurde das Gelände wieder instand gesetzt und ist seitdem unter Denkmalschutz gestellt. Das Folgeprojekt befasst sich nun mit der Umsetzung eines didaktischen Konzepts für Schulen und Besucher. Dabei wird u.a. eine Visualisierung der Triftanlage, mit modernsten digitalen Möglichkeiten, erarbeitet.

Wer eine Projektidee hat, kann sich jederzeit gerne in der LEADER-Geschäftsstelle in Rankweil melden. Dort werden Sie intensiv beraten und auf dem Weg zu Ihrem Projekt eng begleitet. Den Kontakt sowie alle Informationen zum LEADER-Programm, zur Region und zu laufenden Projekten finden Sie unter: www.leader-vwb.at.

Infobox:

- Fördervolumen bis 2022: € 3.865.000,-
- Fördersätze: 40%, 60% oder 80% (für Kleinprojekte)
- Projekte können eingereicht werden von: Vereinen, NGOs, Einzelinitiativen, öffentliche Einrichtungen, Gemeinden, etc.
- Das Projekt muss die LEADER-Prinzipien berücksichtigen:
 - Bottom-up Ansatz: Die Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Heimat
 - Innovative Projekte mit Vorzeigecharakter
 - Regionaler Mehrwert
 - Nachhaltigkeit
 - Sektorübergreifende Zusammenarbeit und Schaffung von Netzwerken

Fanni Amann Tage

Auch 2018 bekochen Sie die Dreiklang-Wirte und Nahversorger nach den beliebten und einzigartigen Rezepten der 1889 in Schnifis geborenen Fanni Amann.
Zeitraum: 19.01. bis 31.03.2018

Luag Ahe, Dünserberg

Genuss am Berg

19. bis 29.01.2018

Kutteln sauer und an Tomatensauce (Schweizer Art) € 10,50

Gerachhaus, Dünserberg

Schlemmen über den Wolken

19.01. bis 31.03.2018

Grießknödelsuppe mit JulienneGemüse

* Szegediner Gulasch mit Butterspätzle

* Nachspeise € 18,-

Krone, Schnifis

Genuss und Wein

19. und 20.01.2018 (19.30 Uhr)

Vernünftiges Genießen in drei Gängen

mit Weinbegleitung € 49,-

Nur mit Anmeldung, begrenzte Plätze

Bischahof, Dünserberg

Nach Fannis Speisekarte für Festessen

11.03.2018

Fannis Festessen – ein Menü

in vier Gängen € 33,-

Nur mit Anmeldung, begrenzte Plätze

Mulino Brot&Wein, Düns

Wildes im Mulino

19. und 20.01.2018

Aperitif * Risotto mit Steinpilzen,

Wildbret nach Fannis Art mit cremiger

Polenta, Blaukraut und Spätzle *

Nusspudding an Weinschaum € 42,-

Nur mit Anmeldung, begrenzte Plätze

Henslerstüble, Dünserberg

Fanni Amann am Hensler

24. und 25.02.2018 (ab 11 Uhr)

Hausgemachte Leberspätzlesuppe * Schnifner

Schnitzel mit Spaghetti und Tomatensauce

* Hausgemachter Apfelstrudel mit Vanilleeis

€ 22,- Nur mit Anmeldung

ADEG, Schnifis

Genuss zum Mitnehmen

29.01. bis 03.02.2018

Rindsgulasch & Kartoffelsalat

nach Fanni Amann

ADEG, Düns

Genuss zum Mitnehmen

22. bis 27.01.2018

Schweinebraten

nach Fanni Amann

19. bis 24.02.2018

Apfelkuchen

nach Fanni Amann

Gerber's Stüble, Düns

Sündhafte Naschereien

18.03.2018

Kuchen nach Fanni Amann



VorarbergRind

Zuchtverband eGen

Jahnstraße 20, 6900 Bregenz/Österreich
Tel.: +43 (0) 5574 42368, E-Mail: vorarlberggrind@lk-vbg.at

Am 17. November 2017 wurde die VorarlbergRind Zuchtverband eGen als gemeinsame Genossenschaft für alle Vorarlberg Rinderzüchter von den vier Zuchtverbänden gegründet:

- Vorarlberger Braunviehzuchtverband
- Vorarlberger Holstein-Friesian Züchtervereinigung
- Verein Vorarlberger Fleckviehzüchter
- Vorarlberger Fleischrinderzüchtervereinigung



Gemeinsam stark (v. l.): stellvertretender Obmann Rupert Nigisch (Braunvieh), geschäftsführender Obmann Thomas C. Jutz, stellvertretender Obmann Johann Kaufmann (Fleckvieh), stellvertretender Obmann Ulrich Kopf (Holstein) und stellvertretender Obmann Reinhold Krätzer (Fleischrassen).

1.800 Zuchtherden mit 21.500 eingetragenen Herdebuchkühen sind in der neuen Genossenschaft organisiert.

Wir gemeinsam – die Mitglieder der VorarlbergRind Genossenschaft – sind die Rinderzucht Vorarlbergs. Unsere Stärke ist ein umfassender Service für Vermarktung und Zuchtarbeit. Durch unsere Qualitätssicherung sind wir Ansprechpartner für Konsumenten. Als starkes Sprachrohr aller Rinderzüchter setzen wir unsere Ziele im Dialog mit der Bevölkerung erfolgreich um.

Impressum:

Infoblatt 04/2017 der Gemeinde Dünserberg

Gemeindeamt Dünserberg

kassier@duenserberg.cnv.at